



Medienmitteilung

19.11.2024

Reformiertes Kirchenparlament unter neuer Leitung

Die Synode hat seit heute einen neuen Vorsitz. Das Parlament der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hat Elisabeth Ruch-Reck und Andreas Lanz einstimmig gewählt. Das Parlament tagt heute und morgen Mittwoch im Berner Rathaus.

Gleich zu Beginn der zweitägigen Sitzung wählten die Synodalen nach zwei Jahren turnusgemäss ein neues Parlamentspräsidium. Die bisherige Vizepräsidentin Elisabeth Ruch-Reck wurde einstimmig als Präsidentin gewählt. Die 69-jährige Ruch-Reck, die der Liberalen Fraktion angehört, wohnt in Ittigen. Sie war ursprünglich als Lehrerin tätig und absolvierte mehrere Weiterbildungen.

Ruch-Reck löst Sophie Kauz ab. Die Pfarrerin aus Zollikofen nimmt ab jetzt wieder als Synodale im Plenarsaal Platz.

Ebenfalls einstimmig wurde Andreas Lanz zum Vizepräsidenten gewählt. Der 70-jährige frühere Maschineningenieur aus Oberwangen war bis 2017 in der Gemeinde Köniz politisch in der BDP tätig. Lanz gehört der Positiven Fraktion an.

Elisabeth Ruch-Reck und Andreas Lanz sind bis zur Wintersynode 2026 gewählt.

Das Kirchenparlament berät Finanzfragen wie das Budget 2025 sowie diverse kirchliche Projekte. Es debattiert weiter ein Schutzkonzept zur Prävention von Machtmissbrauch.

Kontakt: Markus Dütschler, Co-Leiter Kommunikationsdienst; Tel. 031 340 24 10

Bilder: je ein Bild der Präsidentin und des Vizepräsidenten